



Zentrum für Bildungs-,
Unterrichts-, Schul- und
Sozialisationsforschung

Ausgabe 01/2023

**News , Aktivitäten & aktuelle
Ausschreibungen aus dem
Forschungs- und Nachwuchsbereich
des ZeBUSS**

Inhalt

[AKTUELLES AUS DEM ZEBUSS](#)

[AKTUELLE AUSSCHREIBUNGEN](#)

[NACHWUCHSFÖRDERUNG](#)

[SONSTIGES](#)

Aktuelles aus dem ZeBUSS

News/Veranstaltungen/Ausschreibungen/ Infos



Anmeldung geöffnet

5. ZeBUSS Winter School

06. – 08. März 2023

Programm

Montag, 06.03.

09:45 – 10:00 Uhr	Eröffnung & Begrüßung
10:00 – 17:00 Uhr	Wissenschaftliches Arbeiten <ul style="list-style-type: none">• Great Scientific Presentations (engl., Dimitra Lountzi, Köln)• Digitale Wissenschaftskommunikation in den Geistes- und Sozialwissenschaften (Christoph Hornung, Hamburg)• Concept and Design of Academic Presentations (online, Birgit Lukowski, Berlin)• Wissenschaftliche Schreibwerkstatt (Dr. Anselm Spindler, Frankfurt)
17:15 – 17:45 Uhr	Infoveranstaltung „TwentyOne Skills“ (online, Weiterbildungsplattform für Wissenschaftler:innen)



Zentrum für Bildungs-,
Unterrichts-, Schul- und
Sozialisationsforschung

ab 18:30 Uhr	Gemeinsames Abendessen in der Stadt
Dienstag, 07.03.	
8:45 Uhr	Begrüßung der Referent:innen
9.00 - 17.15 Uhr	Methodologische und methodische Workshops <ul style="list-style-type: none"> • Gruppendiskussionen organisieren, moderieren und auswerten: eine Einführung (Dr. Julian Ernst, Zürich) • Multidimensionale Skalierung - vom Facettendesign zur Facettenanalyse (Prof. Dr. Wolfgang Bilsky, Münster) • Grounded Theory (Dr. Gilberto Rescher, Hamburg) • Visuelle Differenz thematisieren – Ist eine Rose tatsächlich eine Rose und eine Rose? (Dr. Valerie Riepe, Hamburg)
17:30 -18:30 Uhr	Keynote Dr. Alfred Lindl, Regensburg » Professionelle Kompetenz von Lehrkräften und Unterrichtsqualität als gemeinsame Forschungsaufgabe von Bildungswissenschaft und Fachdidaktik«
ab 19:00 Uhr	Networking & gemeinsames Abendessen im ZeBUSS
Mittwoch, 08.03.	
09:00 – 15:00 Uhr	Methodologische und methodische Workshops Workshops fortlaufend wie oben
15:00 Uhr	Verabschiedung

Weitere Informationen zu Programm, Workshopinhalten und Anmeldung:

<https://www.uni-flensburg.de/zebuss/forschungsakademie-bildung/5-zebuss-winter-school>

ZeBUSS Veranstaltungsreihe FS 2023

Qualifikant:innenkolloquium (immer 10:00 -16:00 Uhr in RIG 514)		
Datum	Thema	Referent:innen
18.04.2023	Nach Anmeldung	

20.06.2023	Nach Anmeldung
------------	----------------

Es wird darum gebeten, die Anmeldung für die Beiträge zum jeweiligen Termin bis zum 18. März bzw. 20. Mai an simone.puelschen@uni-flensburg.de zu senden (inkl. Zeitangabe/Dauer des Beitrags)



Vortragsreihe (immer 18:15 – 19:45 Uhr in RIG 7)

Datum	Titel	Referent:innen
22.03.2023 RIG 717	Zum Paradigma der „Vollständigen Handlung“ als didaktische Leitplanke berufsbezogenen Unterrichts Unterricht als Untersuchungsgegenstand: Zur	Birgit Peuker und Volkmar Herkner Maria Hallitzky
19.04.2023 RIG 717	Verhältnissetzung praxeologischer, didaktisch-handlungsorientierter und entwicklungsorientierter Perspektiven auf Unterricht	
10.05.2023 RIG 717	Das didaktische Dreieck und die Peers	Michael Meier-Sternberg
07.06.2023 RIG 717	Transdisziplinarität als theorieleitendes Prinzip in der Konstruktion von Unterrichtsgegenständen in gesellschaftswissenschaftlichen Verbundfächern	Melanie Richter-Oertel

Die Vortragsreihe findet in Kooperation mit dem Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (ZfL) statt.

ZeBUSS Schreib- und Interpretationswerkstatt



Die ZeBUSS Schreib- und Interpretationswerkstatt dient den Teilnehmenden dazu, mit anderen Interessierten aus verschiedenen Arbeitsbereichen - je nach Bedarf - gemeinsam zu interpretieren, zu schreiben, gemeinsam kreativ zu werden oder sich allgemein auszutauschen - unabhängig von ‚Qualifikationsstand‘ und Forschungsbereichen. Die Gruppe trifft sich in den Räumlichkeiten des ZeBUSS (**RIG 501**).

Termine (jeweils dienstags 10:00 bis 12:00 Uhr):

- **25.01.23**
- **07.02.23**
- **21.02.23**
- **21.03.23**

Die Schreib- und Interpretationswerkstatt ist offen für alle Interessierten. Ansprechpartnerin:
Julia Perlinger (julia.perlinger@uni-flensburg.de)

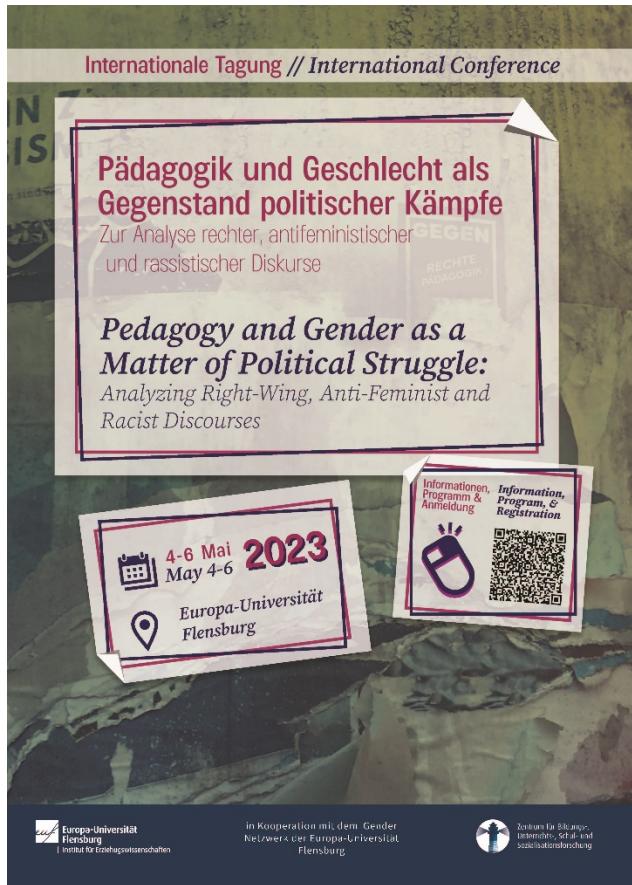
Online Info Event for PhD Students at EUF



18.01.2023 | 12:00 – 13:00 Uhr | online

ICES and ZeBUSS organize an info event for PhD students at EUF in cooperation with the Research Department. It is intended to provide an overview of the various offers for doctoral students at EUF. In addition to EUF's core research centres ICES and ZeBUSS, several other service units such as the Research Department or Doknet are active in promoting young researchers. These institutions offer a variety of information, training, counselling, coaching and networking opportunities for doctoral students at the EUF. You can also find an overview of the offers on our website. At this event, we will inform you about these offers and provide you the opportunity to further strengthen the promotion of young researchers at the EUF with your feedback, ideas, and suggestions.

WebEx-Link: <https://uni-flensburg.webex.com/uni-flensburg/j.php?MTID=m204a427b3f553e076e166bcd5720882a>

**SAVE THE DATE**

Internationale Tagung an der Europa-Universität Flensburg

04. bis 06. Mai 2023

Pädagogik und Geschlecht als Gegenstand politischer Kämpfe

Zur Analyse rechter, antifeministischer und rassistischer Diskurse

Die Initiatoren der Tagung: Denise Bergold-Caldwell, Rebekka Blum, Marina Dangelat, Frauke Grenz, Susanne Maurer, Christine Thon

Veranstaltungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs & Juniorprofessor:innen (FQ-WiN)

Zur Förderung der Forschung hat die Europa-Universität Flensburg das Flensburger Programm zur Forschungsförderung (FPFF) sowie das Programm zur Förderung und Qualifizierung von wissenschaftlichem Nachwuchs (FQ-WiN) entwickelt.

Im Rahmen des FQ-WiN bietet das **Qualification Program for early stage Researchers (QP)** Unterstützung für alle Juniorprofessor*innen mit wie auch ohne Tenure-Track und alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der EUF in der Phase der Promotion und Habilitation in Form von Angeboten zu übergreifenden Schlüsselqualifikationen in den Bereichen Methodik, Selbstorganisation und Selbstreflexion. Es wird jährlich aufgelegt, kontinuierlich erweitert und finanziert durch Mittel vom ZeBUSS, vom ICES, des Forschungsausschusses und des ZWW.

Die Teilnahme an diesem Programm ist für alle Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren sowie für alle promovierenden und habilitierenden Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen der EUF kostenfrei. Zur Koordinierung und Organisation ist eine Anmeldung zur Veranstaltung notwendig.

Programm HS 22/23:

Workshop	Veranstaltungstag	Referent:in	Ort
Blog your Science – bloggen für Nachwuchswissenschaftler:innen	09.02.23	Susanne Geu	online
Research Funding & Grant Writing	16.02.23	Susanne Matuschek	online
Writing course for doctoral researchers of social sciences	23.-24.02.23	Dr. Eva Bulgrin Dr. Gunjan Wadhwa	
Academic Posters All Inclusive	09.03.2023	Birgit Lukowski	online

Nähere Informationen zu den o.a. Workshops und zur Anmeldung finden Sie unter:

<https://www.uni-flensburg.de/zww/veranstaltungen-fuer-doktorandinnen-postdocs-juniorprofessorinnen#c155414>

Aktuelle Ausschreibungen

DFG | Ausschreibung der zweiten Phase der Exzellenzstrategie: Förderlinie Exzellenzcluster. Als zweiten Teil der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder schreibt die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) in Zusammenarbeit mit dem Wissenschaftsrat (WR) erneut die Förderlinie Exzellenzcluster für deutsche Universitäten und Universitätsverbünde aus.

Ziel der Ausschreibung: Wissenschaftsbereichsübergreifende Förderung von Forschungsfeldern in Universitäten und Universitätsverbünden, die Deutschland als Wissenschaftsstandort im internationalen Wettbewerb stärken können

Exzellenzcluster können sowohl von einzelnen Universitäten als auch von Universitätsverbünden getragen werden. Durch die jetzige Ausschreibung sollen bis zu 70 Exzellenzcluster gefördert werden.

Möglichkeit einer dauerhaften Förderung: Bei Erfolg in der Förderlinie Exzellenzcluster besteht die Möglichkeit einer dauerhaften, institutionellen Förderung von Universitäten und Universitätsverbünden im Rahmen der Förderlinie Exzellenzuniversitäten, die vom Wissenschaftsrat separat ausgeschrieben wird. Bei Neuanträgen werden die Universitäten und Universitätsverbände gebeten, bis zum **01. Februar 2023** (16:00 Uhr) eine unverbindliche Absichtserklärung an die DFG über das elan-Portal zu senden.

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2022/info_wissenschaft_22_94/index.html

Here you can find an english version of the announcement:

https://www.dfg.de/en/research_funding/announcements_proposals/2022/info_wissenschaft_22_94/index.html

DFG | UK-German Funding Initiative in the Humanities. The Arts and Humanities Research Council (AHRC) and the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) are launching a call for proposals for outstanding joint UK-German research projects in the Humanities. Proposals may be submitted in any area of the Humanities and projects must have well-defined joint working programmes, clearly demonstrating the added value of UK-German collaboration. Each partner should substantially contribute to the common project including taking on organisational responsibilities. The duration of the



projects must not exceed three years. Successful projects will be expected to start in early 2024. The UK component may seek up to £420,000 FEC, to which the AHRC will normally contribute 80% full economic costs. Projects should be integrated but do not have to be symmetrical, in the sense that neither the sums requested nor the items requested have to be identical on the UK and German sides. **The closing date for this call is Wednesday, 15 February 2023.** Applications for this call will need to be submitted through DFG's elan portal. German applicants should note that if they are using the elan system for the first time, they need to set up an elan account by 8 February 2023 at the latest.

https://www.dfg.de/en/research_funding/international_cooperation/funding/ahrc/index.html

DFG | Kolleg-Forschungsgruppen in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) ruft zur Einreichung von Antragsskizzen für Kolleg-Forschungsgruppen in den Geistes- und Sozialwissenschaften auf. Die Kolleg-Forschungsgruppen sind ein speziell auf geistes- und sozialwissenschaftliche Arbeitsformen zugeschnittenes Förderangebot und ermöglicht bis zu Wissenschaftler:innen die Weiterentwicklung und Bearbeitung eines geistes- und sozialwissenschaftlichen Forschungsthemas an einem Ort. Die Forscher:innen sind dabei frei in ihrer Themenwahl. Das bearbeitete Themenfeld sollte vorhandene Interessen und Stärken vor Ort aufgreifen und zugleich einen Rahmen für die Integration individueller Forschungsideen bieten. Offene und neuartige Fragestellungen sind willkommen. Charakter erlangen. Die Integration von Wissenschaftler:innen in jeder Karriephase ist möglich, die Nachwuchsförderung steht jedoch nicht im Zentrum. Wesentliche Merkmale der Kolleg-Forschungsgruppen sind:

- eine intensive eigene forschende Tätigkeit der verantwortlichen Wissenschaftler:innen, die gegebenenfalls durch Freistellungen ermöglicht wird
- ein Fellow-Programm für Gäste aus dem In- und Ausland, die für eine Dauer von bis zu zwei Jahren eingeladen werden und über diese Zeit hinaus mit der Kolleg-Forschungsgruppe verbunden bleiben.

Die Förderdauer beträgt bis zu acht Jahre. Das Verfahren der Antragstellung ist mehrstufig. Interessierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden gebeten, sich durch die fachlich zuständigen Ansprechpersonen der DFG-Geschäftsstelle beraten zu lassen. Auf der Grundlage dieser Beratung werden Antragsskizzen bis zum **15. März 2023** entgegengenommen. Nach der Auswahl durch eine interdisziplinäre Beratungsgruppe werden Erfolg versprechende Initiativen zur Ausarbeitung eines vollständigen Antrags aufgefordert.

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2022/info_wissenschaft_22_77

DFG | ANR-DFG-Förderprogramm für deutsch-französische Forschungsprojekte in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Seit 2007 ermöglicht das gemeinsame Abkommen zwischen der französischen Agence Nationale de la Recherche (ANR) und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zur wissenschaftlichen Zusammenarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften die Förderung integrierter deutsch-französischer Forschungsprojekte. 2023 wird dieses Förderprogramm zum 17. Mal ausgeschrieben. Das ANR-DFG-Förderprogramm enthält keine thematischen Vorgaben. Ein besonderes Augenmerk liegt jedoch auf der intensiven deutsch-französischen Zusammenarbeit und dem spezifischen wissenschaftlichen Mehrwert, der durch die Zusammenführung national geprägter Wissenschaftstraditionen in geistes- und sozialwissenschaftlichen Forschungsfeldern erzielt werden kann. In den Bereichen, in denen Deutsch und Französisch als Wissenschaftssprachen eine Rolle spielen, können die Vorteile der Mehrsprachigkeit auch im Rahmen der wissenschaftlichen Zusammenarbeit genutzt und demonstriert werden. Förderanträge können bis zum **08. März 2023** (13:00 Uhr) bei der DFG und gleichzeitig bei der ANR eingereicht werden.



www.dfg.de/download/pdf/foerderung/info_wissenschaft/2022/dfg_anr_ausschreibung_2023.pdf

DFG | Deutsch-Israelische Projektkooperation (DIP) – German-Israeli Project Cooperation | Information on the 27th Call for Proposals. On the basis of an agreement with the German Federal Ministry of Education and Research (BMBF) the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) has taken over and continues the Programme of German-Israeli Project Cooperation. The BMBF continues providing the funds, while the DFG has all scientific and administrative responsibility. Participating institutions in Israel are invited to submit proposals which may come from all fields of science and research. Proposals shall be so designed as to be carried out in close cooperation between the Israeli and the German project partners. They must contain a description of the joint work plan for both, the Israeli and the German side. The quality of the research work and the strength of the scientific cooperation including the exchange of scientists, in particular early career researchers (PhDs/Postdocs), are the main criteria for the review and selection. Principal investigators on both sides need to have adequate working conditions over the full period of the project. Key date: The deadline for the submission of these full proposals is **15 March 2023**.

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2022/info_wissenschaft_22_92/index.html

BMBF| Forschungsvorhaben im Themenfeld Wissenschaftskommunikation. Das BMBF fördert Forschungsprojekte, die einen Beitrag zum vertieften Verständnis von Wissenschaftskommunikation leisten. Die Vorhaben sollen die komplexen Austauschprozesse zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Medien sowie die Bedingungen und Folgen dieses Austauschs untersuchen und dabei auch verlässliche Aussagen über die Gelingensbedingungen von effektiver und verantwortungsbewusster Wissenschaftskommunikation treffen. Gefördert werden Forschungsvorhaben, die zur theoretischen Fundierung der Wissenschaftskommunikation beitragen und die empirische Erforschung der Wissenschaftskommunikation vorantreiben. Die Förderrichtlinie richtet sich insbesondere an inter- und transdisziplinäre Vorhaben, also Forschungsvorhaben die in Zusammenarbeit unterschiedlicher Fachdisziplinen und deren Methodiken und Theorien erbracht werden (z. B. Kommunikationswissenschaft, Psychologie, Soziologie, Kulturwissenschaften, Wissenschaftsphilosophie, Erziehungswissenschaften, Fachdidaktik, Linguistik, Kognitionswissenschaft, Informationswissenschaft). Ebenfalls förderfähig sind Forschungsvorhaben, die nur in einer Disziplin verortet sind und neue, innovative Beiträge zur Entwicklung des Forschungsfeldes leisten können. Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis zum **02. März 2023**.

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2022/09/2022-09-14-Bekanntmachung-WiKo.html?view=renderNewsletterHtml>

BMBF | Erhöhung des Frauenanteils im MINT-Forschungs- und Innovationsprozess. Das BMBF fördert Projekte zum Themenschwerpunkt „Erhöhung des Frauenanteils im MINT-Forschungs- und Innovationsprozess: Selbstwirksamkeit, Eigeninitiative und Kreativität stärken“ (MissionMINT – Frauen gestalten Zukunft). Gefördert werden innovative, zielgruppenorientierte und nachhaltig ausgerichtete Projekte, die Praxismaßnahmen und/oder Forschungsvorhaben auf akademische MINT-Studiengänge und akademische MINT-Berufe sowie auf Frauenkarrieren in Forschung, Entwicklung und Innovation fokussiert umsetzen.

Förderfähig sind z. B. Projekte mit folgenden Inhalten:



- innovative Maßnahmen, die im Rahmen von (außerschulischen) MINT-Akademien oder MINT-Kreativwerkstätten Schülerinnen ab 17 Jahren bei der aktiven Studienwahlorientierung bzw. -entscheidung bzw. junge Frauen beim akademischen Berufseinstieg begleiten und in ihrer Eigeninitiative und Persistenz bestärken, auch unter Berücksichtigung der Vielfalt der besonderen Lebenssituationen von Frauen (z. B. Frauen mit Zuwanderungsgeschichte, Frauen mit Behinderungen).
- Maßnahmen der „Third Mission“ und des Forschungstransfers von Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, die im Rahmen von MINT-Reallaboren zur positiven Veränderung der Unternehmens-, Branchen- und Fachkultur in (forschenden) kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) bzw. den akademischen MINT-Berufen beitragen.
- Untersuchungen zu den Auswirkungen von Strategien und Maßnahmen zur Stärkung der Selbstwirksamkeit, Eigeninitiative und Kreativität von Frauen im akademischen MINT-Bereich.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis zum **31. Dezember 2023**.

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2021/08/2021-08-19-Bekanntmachung-Mint.html>

BMBF | Frauen in Wissenschaft, Forschung und Innovation - Verlängerte Frist für letzte Antragsrunde bis 2023! Gefördert werden Forschungsprojekte und Umsetzungsmaßnahmen, die Frauen in Wissenschaft, Forschung und -Innovation durch mehr Sichtbarkeit als Leistungsträgerinnen stärken und/oder als Rollenvorbilder bekannt machen, die die Repräsentanz von Frauen erhöhen, die zugrundeliegenden Mechanismen untersuchen bzw. die Umsetzung von entsprechenden Forschungsergebnissen unterstützen. Insbesondere sollen auch Wissenschafts-Praxis-Dialoge und innovative informationstechnische Präsentationsmethoden und -formate genutzt werden, um die Leistungen und Erfolge von Frauen zu würdigen und Maßnahmen zur Erhöhung ihrer Sichtbarkeit und Repräsentanz strukturell zu verankern.

Förderfähig sind z. B.:

- Maßnahmen mit Modellcharakter zur Erhöhung der Sichtbarkeit von Frauen in Wissenschaft, Forschung/Entwicklung und Innovation;
- Projekte, die Strukturbedingungen und Mechanismen untersuchen, die die Sichtbarkeit von Frauen und ihren Leistungen in verschiedenen Disziplinen und Forschungsbereichen verhindern bzw. gewährleisten (inklusive der Entwicklung von geeigneten Organisations- und Managementmodellen sowie Prozessen des Innovationsmanagements);
- Forschungs- und Umsetzungsprojekte zur wissenschaftlichen Zitations- und Publikationspraxis, z. B. zum sogenannten „Gender Citation Gap“, zum Publikationsverhalten von Frauen im Hinblick auf Open Access- und High-Level-Publikationen oder zu Kanonisierungspraktiken in Forschung und Lehre;
- Maßnahmen, die z. B. durch Sichtbarmachung von Rollenvorbildern gendersensible Identifizierungs- und Orientierungsangebote zur Berufs- und Karrieregestaltung zur Verfügung stellen, diese in geeigneter Weise strukturell verankern und so zur Erhöhung der Repräsentanz von Frauen in der Wissenschafts- und Innovationskultur beitragen;
- Projekte zur Anbahnung oder Stärkung der Zusammenarbeit von wissenschaftlichen und medienschaffenden Einrichtungen, z. B. im Hinblick auf (gender-)wissenschaftliche Beratungsangebote zur gendergerechten Darstellung von Frauen, auch als Leistungsträgerinnen und Führungspersönlichkeiten, in Film und Fernsehen oder im Hinblick auf die Nutzung von Fachexpertise zu Zukunftsfragen oder globalen Krisen in der Berichterstattung;
- Forschungs- und Umsetzungsprojekte, die die innovativen Leistungen und Erfolge bisher nicht oder wenig bekannter Frauen untersuchen und/oder medial aufbereiten;
- Forschungs- und Umsetzungsprojekte, die die (Unter-)Repräsentanz von Frauen als Leistungsträgerinnen in Wissenschaft, Forschung und Innovation, in den Akademien und



- Fachgesellschaften sowie in den (sozialen) Medien untersuchen oder einen Beitrag dazu leisten, ihre Repräsentanz in digitalen Kommunikationsformaten zu erhöhen (inklusive der Darstellung von Frauen in digital frei verfügbaren Wissensportalen/Online-Enzyklopädien sowie der Steigerung der aktiven Mitwirkung von Frauen in diesem Bereich, z. B. im Rahmen von Citizen Science);
- Forschungsprojekte zu den geschlechtsspezifischen Wirkungen der durch erhöhte Sichtbarkeit verstärkten Exponiertheit, z. B. wenn Frauen in der Öffentlichkeit stehen oder Führungs-, Gestaltungs- und Entscheidungspositionen innehaben;
 - öffentlichkeitswirksame Maßnahmen zum Themenfeld „Sichtbarkeit von Frauen“ in allen Fachgebieten der Wissenschaft, Forschung und Innovation, die eine erhebliche, idealerweise überregionale und bundesweite, Breitenwirkung entfalten;
 - weitere Forschungsprojekte und innovative Maßnahmen, die die Zielstellungen dieser Förderrichtlinie aufgreifen.

Einstufiges Antragsverfahren für Forschungs- und Umsetzungsvorhaben. Anträge sind einzureichen bis **31. Oktober 2023**.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3223.html>

https://www.bmbf.de/bmbf/de/home/_documents/innovative-frauen-im-fokus.html

Stiftung Innovation in der Hochschullehre | Freiraum 2023. Ziel dieser Ausschreibung ist die Ermöglichung von Offenheit und Kreativität in der Hochschullehre. Die Förderung soll die Freiheit schaffen, Ideen für die Lehre zu entwickeln und zu erproben. Es werden Mittel für experimentelle Konzepte vergeben. Die Ausschreibung ist thematisch offen. Alle Vorhaben, die durch ihr Innovationspotenzial überzeugen, sind willkommen: Lehr- und Studienformate können konzipiert, ausprobiert und reflektiert werden. Prozesse, die mit dem Lehren und Lernen an Hochschulen in Verbindung stehen, sowie Module und Studiengänge können neu gedacht und umgesetzt werden. Die Vorhaben sollen die Lernprozesse der Studierenden in den Mittelpunkt stellen. Ausschlaggebend für die Auswahl eines Projekts ist die Veränderung, die die Antragsteller:innen im Vergleich zur Ausgangssituation am jeweiligen Standort anstoßen möchten. Antragsberechtigt sind alle an einer deutschen Hochschule hauptberuflich beschäftigten Personen mit Lehrbezug. Die Art der Förderung ist offen. Beantragt werden können Personalmittel, Sachmittel sowie Mittel für projektkinmanente Investitionen. Die maximale Projektlaufzeit beträgt 24 Monate. Die maximale Fördersumme beträgt 400.000 Euro pro Projekt. Dem inhaltlichen Auswahlprozess ist ein Verfahren zur Interessenbekundung vorgeschaltet. Interessenbekundungen können vom **01. bis 15. Februar 2023** über die Website der Stiftung eingereicht werden. Der Zugang zum Antragsverfahren wird unter den eingereichten Interessenbekundungen ausgelost. Anträge sind mit allen erforderlichen Unterlagen bis spätestens zum **30. April 2023** einzureichen. Die Projektförderung beginnt zum 01. April 2024. Die Förderentscheidung ist für Anfang Oktober 2023 geplant

<https://stiftung-hochschullehre.de/foerderung/freiraum2023/>

VW-Stiftung | Pionierzvorhaben – Explorationen des unbekannten Unbekannten. Mit ihrem Programm "Pionierzvorhaben – Explorationen des unbekannten Unbekannten" will die VolkswagenStiftung bahnbrechende und riskante Forschungsideen mit hoher wissenschaftlicher Relevanz fördern. Im Mittelpunkt stehen Grundlagenforschungsprojekte, die sich nicht dem bereits 'bekannten Unbekannten' widmen, sondern das 'unbekannte Unbekannte' explorieren - mit dem Potenzial zu großen wissenschaftlichen Durchbrüchen, allerdings auch mit dem Risiko, zu Scheitern.

Pionierzvorhaben-Forschungsprojekte sollte folgende Kriterien erfüllen:

- **Explorativer Charakter des Vorhabens:** Das Projekt betritt wissenschaftliches Neuland.



- **Wissenschaftliche Relevanz und Erkenntnispotential:** Das Projekt setzt neue Impulse und adressiert eine noch unerforschte wissenschaftliche Herausforderung.
- **Qualifikation und Motivation:** Ein gewisses Maß an Risikobereitschaft und eine Neugier auf neue wissenschaftlichen Herausforderungen wird vorausgesetzt. Des Weiteren sind die Forschenden im Hinblick auf Realisierbarkeit und Umsetzung des Vorhabens herausragend qualifiziert.

Das Förderangebot richtet sich an herausragende Wissenschaftler:innen aller Disziplinen und ist offen für verschiedene Förderformate. Zudem ist es bewusst breit aufgestellt und flexibel gestaltet – ob ein Vorhaben gefördert wird, wird in einem zweistufigen Auswahlprozess beurteilt. Projektskizzen werden zunächst per E-Mail eingereicht. Auf Einladung muss in der zweiten Runde ein vollständiger Antrag eingereicht werden, der die Grundlage für die Förderentscheidung bietet. Nicht gefördert werden Forschungsvorhaben, die einen inkrementellen Erkenntnisgewinn in einem bereits bestehenden Forschungsfeld versprechen. Doktorand:innenprojekte können nicht unterstützt werden. Die Maximale Fördersumme beträgt 500.000 € über einen Zeitraum von bis zu 3 Jahren. **Skizzen können jederzeit eingereicht werden.**

<https://www.volksstiftung.de/unsere-foerderung/unser-foerderangebot-im-ueberblick/pionervorhaben-explorationen-des-unbekannten-unbekannten>

VW-Stiftung | Pionervorhaben zu "Gesellschaftliche Transformationen". Die VolkswagenStiftung unterstützt mir ihrem Förderprogramm *Pionervorhaben* zu "Gesellschaftliche Transformationen" Forschungsprojekte aus allen Disziplinen, die einen neuen Blickwinkel auf gesellschaftliche Transformationsprozesse ermöglichen. Gefördert werden können Projekte aus allen Fachdisziplinen. Ein multiperspektivisches Vorgehen, dass auch relevante Akteursgruppen außerhalb der Wissenschaft einbindet ist ausdrücklich erwünscht. Das Förderprogramm soll auch einen Experimentierraum bieten, indem neue Forschungsprozesse und -konzepte, wie forschendes Lernen oder gestaltendes Forschen, erprobt und reflektiert werden können. Die Antragstellenden sollen deshalb nicht scheuen, ein Risiko mit ihrem Forschungsdesign einzugehen und die Stiftung zu "überraschen". Das Programm ist offen für Wissenschaftler:innen mit abgeschlossener Promotion. Aus dem Forschungsprojekt sollte sowohl neues Wissen als auch Ideen zu Handlungsoptionen hervorgehen und im besten Fall das Potential für übertragbare Erkenntnisse besitzen. Es sollte zudem international anschlussfähig sein und verscheidene und außerwissenschaftliche Perspektiven auf das Thema vereinen. Für Projekte stehen maximal 500.000€ über einen Zeitraum von max. 5 Jahren zur Verfügung. Die Antragstellung erfolgt in einem zweistufigen Prozess: In der ersten Stufe können **jederzeit Antragsskizzen** eingereicht werden. Geprüfte Anträge werden in der zweiten Stufe ggf. dazu eingeladen, zu einem zweiten Stichtag Vollanträge einzureichen und die vor einem Gutachterkreis zu präsentieren. Das Kuratorium der VolkswagenStiftung entscheidet auf Basis der Gutachterempfehlungen über eine Förderung.

<https://www.volksstiftung.de/unsere-foerderung/unser-foerderangebot-im-ueberblick/pionervorhaben-zu-gesellschaftliche-transformationen>

Gerda Henkel Stiftung | Förderschwerpunkt "Lost Cities. Wahrnehmung von und Leben mit verlassenen Städten in den Kulturen der Welt". Der Förderschwerpunkt "Lost Cities" ist interdisziplinär angelegt. Projekte sollen kulturspezifische und kulturübergreifende kausale Zusammenhänge in den Fokus nehmen und regionale wie zeitliche Spezifika berücksichtigen. Dabei sind die verlassenen Städte selber, sowie die unterschiedlichen Formen ihrer Deutung, Instrumentalisierung und Codierung in verschiedenen Kulturen und Zeiträumen von besonderem Interesse. Antragsberechtigt sind promovierte Wissenschaftler:innen mit Universitätsanbindung aus den Geistes- und Sozialwissenschaften. Beantragt werden können Projekte zu thematischen Schwerpunkten, die von einer Forschergruppe (mind. 2 aktiv am



Projekt beteiligte Wissenschaftler:innen) bearbeitet werden. Die Förderung von Forschungsprojekten erfolgt je nach Art des Vorhabens durch die Übernahme von Personal-, Reise-, Sach- und/oder sonstigen Kosten. Maximal mögliche Förderdauer: 36 Monate. Die Antragsfrist ist der **23. Mai 2023**

https://www.gerda-henkel-stiftung.de/lost_cities
https://www.gerda-henkel-stiftung.de/en/lost_cities

Gerda Henkel Stiftung | Förderschwerpunkt Demokratie. Dass Demokratie nicht selbstverständlich ist und Rechtsstaat, Gewaltenteilung, Meinungsfreiheit auch in den Kernländern der Demokratie relativiert und in Frage gestellt werden ist in den letzten Jahren von einer eher abstrakten Erkenntnis zur Erfahrungstatsache geworden. Ausgehend von Gegenwartserfahrungen fördert die Gerda Henkel Stiftung den Förderschwerpunkt Demokratie in zwei unterschiedlichen Teilbereichen:

- Teilbereich 1: Demokratie als Utopie, Erfahrung und Bedrohung (historisch ausgerichtet)
- Teilbereich 2: Konturen der kommenden demokratischen Gesellschaft (gegenwartsanalytisch)

Antragsberechtigt sind Forschergruppen (mind. 2 an dem Projekt aktiv beteiligte Wissenschaftlerinnen, promoviert mit Universitätsanbindung aus dem gesamten Spektrum der Geistes- und Sozialwissenschaften), die Antragstellung ist unabhängig von Nationalität und Ort des Arbeitsplatzes möglich. Die Förderung erfolgt durch die Übernahme von Personal-, Reise, Sach- und/oder sonstigen Kosten. Für Projektmitarbeiter*innen können ausschließlich Promotions- oder Forschungsstipendien (insg. max. 3) beantragt werden. Die Förderdauer beträgt bis zu 36 Monate. Die nächste Antragsfrist endet am **6. Juni 2023**.

<https://www.gerda-henkel-stiftung.de/demokratie>
<https://www.gerda-henkel-stiftung.de/en-democracy>

Gerda Henkel Stiftung | Förderschwerpunkt Flucht. Mit dem neuen Förderschwerpunkt "Flucht" sollen Vorhaben gefördert werden, die sich mit Fragen der Fluchtforschung befassen, die bisher eher weniger Beachtung gefunden haben. Dabei geht es auch um die Verbindung von theoretischer Grundlagenforschung und Konzepten, die für die gesellschaftliche, humanitäre und politische Praxis Bedeutung haben. Der Schwerpunkt richtet sich weltweit an Wissenschaftler:innen aus den Geistes-, Sozial-, Kultur-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, die international ausgerichtete, multiperspektivische Vorhaben über Flucht verfolgen. Themenfelder des Förderschwerpunktes sind:

1. Fluchtnstrukturen
2. Süd-Süd-(Im-)Mobilitäten
3. Mehrfache Flucht und Vertreibung („multiple displacements“)
4. Handlungsmacht von Geflüchteten
5. (Supra-)Staatliche Einflüsse auf Fluchtprozesse

Die Förderdauer beträgt 1-24 Monate. Beantragt werden können Forschungsstipendien für Hauptantragstellene, Promotions- oder Forschungsstipendien für Projektmitarbeitende, Personalmittel für stud. Hilfskräfte, Reisemittel. Anträge können ausschließlich in englischer Sprache verfasst werden. Die nächste Bewerbungsfrist endet am **23. April 2023**.

<https://www.gerda-henkel-stiftung.de/flucht>
https://www.gerda-henkel-stiftung.de/en/forced_migration

Allgemeine Hinweise zur Förderung der DFG



Bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) ist es promovierten Forschenden möglich, jederzeit einen Antrag auf Förderung zu stellen. An dieser Stelle empfehlen wir Ihnen, sich einen [Überblick der Angebote](#) zu verschaffen und bitten Sie, sich jeweils die aktuellsten [Antragsformulare und Merkblätter der DFG](#) aufzurufen.

Allgemeine Hinweise zu internationalen Fördermöglichkeiten

Da inzwischen eine ganze Reihe von EU-Förderprogrammen über das [Funding & Tenders](#) Portal eingestellt werden, empfehlen wir Ihnen eine Recherche über die dortige Suchfunktion. Förderinformationen zu aktuellen Ausschreibungen in Horizon Europe erhalten Sie auch über das [Netzwerk der Nationen Kontaktstellen](#). Dazu werden auch von laufenden EU-Projekten immer wieder [Ausschreibungen veröffentlicht](#): Schließlich empfehlen wir Ihnen die Nutzung des Portals TED der europäischen Kommission, in dem Dienstleistungsaufträge über wettbewerbliche Verfahren angeboten werden.



Nachwuchsförderung

Karg-Stiftung: Neues Förderformat "William Stern Programm" für den wissenschaftlichen Nachwuchs. Das William Stern Programm will neue Forschung im Thema Hochbegabung anregen und Forschende für das Thema gewinnen. Gesamtumfang: bis zu 500.000 Euro stehen pro Jahr im Programm für Projekte zur Verfügung, jedes Jahr können bis zu zwei Projekte gefördert werden.

Ziel: Generieren neuer Forschung zum Thema Hochbegabung für Antworten auf zentrale Fragen der angewandten Begabungsforschung und Förderung eines starken Netzwerks aus jungen Forschenden in diesem Bereich

Schwerpunkt: Fragen von Begabtenförderung im Kindes- und Jugendalter

Forschungsbereiche: Psychologie, Erziehungswissenschaften und Pädagogik mit Schnittstellen zu weiteren Disziplinen aus den Sozial- und Bildungswissenschaften sowie den Humanwissenschaften

Zielgruppe: Promovierende oder Promovierende im Tandem mit einem Postdoc, die bisher noch nicht zu Hochbegabung geforscht haben.

Deadline: 31. Januar 2023.

<https://www.karg-stiftung.de/aktivitaeten/karg-wissenschaft/william-stern-programm/>

Postdoctoral programme BIENVENÜE 2023. BIENVENUE 2023: Fellowships für hervorragender internationale Postdocs in der Bretagne. The English and French-language call for applications for the post-doc programme "Bienvenue" is offered by our EMERGE partner universities Rennes 2 and Bretagne-Sud as well as the other Breton universities. 25 postdoctoral fellowships of 24 months will be offered, for research projects between September and December 2023. Breton researchers interested in hosting a BIENVENUE fellows can express their interest and indicate their research themes on the dedicated page on the BIENVENUE webpage. So, potential candidates will be able to contact them directly to begin a collaboration. Interested researchers can contact msca-bienvenue@bretagne.bzh to share their interest.

Deadline: February 15, 2023

<https://msca-bienvenue.bretagne.bzh/news/bienvenue-call-2023-register-for-the-upcoming-information-webinar/>

Promotionsstipendium des Studienförderwerks Klaus Murmann. Die Stiftung der Deutschen Wirtschaft fördert mit dem Studienförderwerk Klaus Murmann Promotionsstipendien. Bewerbungen sind möglich bis **31. Januar 2023** für den Förderbeginn im April 2023 bzw. **1. August 2023** für den Förderbeginn im Oktober 2023.

<https://www.sdw.org/das-bieten-wir/fuer-studierende/studienfoerderwerk-klaus-murmann/bewerbung.html>



Sonstiges

Forschungspreis der Europa-Universität Flensburg. Die Europa-Universität Flensburg schreibt für herausragende, kreative und innovative wissenschaftliche Leistungen von Nachwuchswissenschaftler*innen einen Forschungspreis aus. Mit der diesjährigen Ausschreibung wird jeweils ein Forschungspreis in einer der folgenden Kategorien vergeben: 1. ein Preis für eine herausragende Dissertation, 2. ein Preis für eine herausragende Forschungsarbeit. Das Preisgeld wird in beiden Kategorien in Höhe von jeweils 1.500 € ausgeschüttet. Die Nominierung der Forschungsleistungen von Kolleg*innen ist ebenso erwünscht wie auch eine Eigenbewerbung. Vorschlagsberechtigt sind alle Mitglieder und Angehörigen der EUF. **Frist: 03. Februar 2023**

<https://www.uni-flensburg.de/fileadmin/content/portal/forschung/dokumente/foref/ausschreibungen/ausschreibung-forschungspreis-frist-2023-02-03.pdf>

NKS | Online Veranstaltung der NKS DIT und NKS Gesellschaft zu den Sozial- und Geisteswissenschaften in Cluster 4 „Digital, Industry und Space“. Die beiden Kontaktstellen Gesellschaft und Digitale und Industrielle Technologien führen am **25. Januar 2023, von 13:30-16:10 Uhr**, eine gemeinsame Informationsveranstaltung durch. Im Fokus stehen die aktuellen Ausschreibungsthemen aus dem Arbeitsprogramm 2023/24, in denen die sozial- und geisteswissenschaftlichen Aspekte in Cluster 4 eine zentrale Rolle spielen. Erfolgreiche Antragstellende stellen ihre Erfahrungen aus laufenden Projekten vor. Eine Partnerbörse zur Unterstützung der Bildung erfolgsversprechender Konsortien rundet die Veranstaltung ab. Anmeldungen sind ab sofort möglich unter

https://formulare.ptj.de/ssh_aspekte_im_arbeitsprogramm_2023_2024

NKS | “Last-Minute-Tipps” zur Antragstellung bei „Horizont Europa? Frag die NKS!“. Worauf muss man in der Endphase der Antragstellung besonders achten? Am **23. Februar 2023, 13 bis 14 Uhr**, geben wir Ihnen im Rahmen unserer Reihe „Horizont Europa? Frag die NKS! – Offener Austausch am Mittag“ hilfreiche „Last-minute-Tipps“ zur Antragstellung. Nach einem kurzen Vortrag zur Fertigstellung eines Antrages freuen wir uns auf Ihre Fragen hierzu und einen regen Austausch rund um Cluster 2 „Kultur, Kreativität und inklusive Gesellschaft. Anmeldungen ab sofort unter folgendem Link:

<https://survey.dlr-pt.de/index.php?r=survey/index&sid=175629&lang=de>

Vortrag online: DGJ – Verein für moderne Karrierewege in der Wissenschaft. Vernetzung von Wissenschaftler*innen auf dem Weg zur Professur? Öffentlicher Gedankenaustausch und Diskussionen zu einem nachhaltigen Wissenschaftssystem? Eintreten für bessere Wahrnehmung der Juniorprofessor*innen im Wissenschaftssystem? All das und noch viel mehr leistet die "Deutsche Gesellschaft Juniorprofessur (DGJ)". In einem gemeinsamen Austausch stellt Jun.-Prof. Dr. Ingo Siegert (DGJ Vorstand) den gemeinnützigen Verein, der der einzige bundesweite Zusammenschluss von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in einem frühen Karrierestadium (z. B. Tenure-Track-Professur, Juniorprofessur / Qualifikationsprofessur mit und ohne Tenure-Track, Nachwuchsgruppenleitung, Emmy Noether-Programm) ist, vor. Die DGJ steht dabei in engem Kontakt mit der Politik (z. B. BMBF und Landesministerien), Wissenschaftsorganisationen (z. B. Wissenschaftsrat, Junge Akademie) oder Hochschulverwaltungen.



Interessierte sind herzlich eingeladen mehr über die DGJ zu erfahren und deren Arbeit kennenzulernen.
Die Veranstaltung findet am Dienstag, 31. Januar 2023 von 12-13 Uhr online via ZOOM statt.

<https://www.juno.hhu.de/workshops-und-veranstaltungen/tt-vortraege>

Here you can find an english version of the announcement:

<https://www.juno.hhu.de/workshops-und-veranstaltungen/tt-vortraege>

DFG | Maßnahmenpaket zum Wandel der wissenschaftlichen Bewertungskultur. DFG ändert Antragsformulare und führt verbindliche Lebenslaufvorlage ein / Kulturwandel in der Wissenschaftsbewertung soll unterstützt werden / Verbesserte Chancengerechtigkeit

In einem im Mai diesen Jahres veröffentlichten Positionspapier zum wissenschaftlichen Publikationswesen definiert die DFG Herausforderungen und Handlungsfelder und sieht sowohl die Wissenschaft insgesamt als auch die DFG als Förderorganisation in der Verantwortung, einen Kulturwandel hin zu einer chancengerechteren und noch stärker inhaltlich orientierten wissenschaftlichen Bewertung anzustoßen. In diesem Sinne ist es Aufgabe der forschungsfördernden Organisationen, das Spektrum der akzeptierten Publikationsformate zu verbreitern, inhaltlich ausgerichtete Leistungsnachweise aufzuwerten sowie die Seite der Rezipientinnen und Rezipienten von Publikationen zu stärken. Um diesem Auftrag gerecht zu werden, hat die DFG ein umfassendes und weitreichendes Maßnahmenpaket auf den Weg gebracht.

Weiterführende Informationen

Informationen zum wissenschaftlichen Publizieren als Grundlage und Gestaltungsfeld der

Wissenschaftsbewertung unter: www.dfg.de/publikationswesen

DFG-Vorlage zum Lebenslauf (DFG-Vordruck 53.200): www.dfg.de/formulare/53_200_elan

FAQ zum Lebenslauf: www.dfg.de/faq_lebenslauf

Fördermöglichkeiten für durch den Ukraine Krieg gefährdete Wissenschaftler*Innen. Der Einmarsch der russischen Armee in die Ukraine hat fatale Folgen für viele ukrainische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die ihr Land verlassen müssen. Verschiedene deutsche Forschungsförderungsorganisationen haben auf diese Situation mit einer Ausweitung ihrer Programme reagiert.

Fellowships und Stipendien

- DFG: Walter Benjamin Programm für geflüchtete Wissenschaftler:innen (Post-Doc) / Deadline: anytime

Weitere Fördermöglichkeiten und Hilfsangebote

- DFG: Integration in laufende Förderprogramme
- Scholars at Risk List of Visa and transit resources
- DAAD: Liste der Förderangebote deutscher Forschungseinrichtungen
- Scholars at Risk Network - Initiative "In Solidarity with Ukraine"
- #Science for Ukraine

Am 30.03.2022 hat durch ICES & ZeBUSS eine Infoveranstaltung zu diesen Fördermöglichkeiten stattgefunden. Die Präsentation können sie [hier](#) herunterladen. Weitere Informationen zu den Fördermöglichkeiten und eine Übersetzung ins Ukrainische finden Sie [hier](#).

DFG | Sonderprogramm für die Ukraine. Aufgrund des andauernden Krieges in der Ukraine, bietet die DFG zusätzliche Unterstützung für geflüchtete Wissenschaftler:innen aus der Ukraine an. Über die bereits



initiierten Fördermaßnahmen der DFG hinaus können sich ab sofort ukrainische Forschende (Projektleitungen), die sich in der Ukraine befinden und deren Forschung weiter möglich ist, eine gesonderte Unterstützung erhalten: Im Rahmen des bestehenden DFG-Verfahrens „Kooperation mit Entwicklungsländern“ können die Antragsteller:innen in Deutschland ab sofort bei der Sachbeihilfe, bei Forschungsgruppen und im Schwerpunktprogramm neben Mitteln für die Projektdurchführung in der Ukraine auch Mittel für den Lebensunterhalt der ukrainischen Projektleitungen in Höhe von maximal 1000 Euro pro Monat pro Projektleitung beantragen und im Bewilligungsfall an diese weiterleiten.

Diese Mittel können auch für bereits bestehende DFG-geförderte Forschungsprojekte beantragt werden. Die Antragstellung ist in bereits laufenden deutsch-ukrainischen oder bislang rein deutschen Projekten möglich. Sollen auf diese Weise Wissenschaftler:innen aus der Ukraine neu in Projekte einbezogen werden, ist darzulegen, um welche Arbeiten die laufenden Projekte erweitert werden sollen. Auch Projekte mit geringem finanziellem Volumen sind willkommen, um Kooperationen anzubahnen und gemeinsame umfangreichere Projekte vorzubereiten. Für die Anbahnung gemeinsamer Projekte können Mittel im Förderinstrument „Aufbau internationaler Kooperationen“ beantragt werden. Eine Beantragung außerhalb von DFG-Projekten ist nicht möglich. Die Möglichkeit der Beantragung ist bis auf Weiteres auf einen Zeitraum von zwei Jahren begrenzt und gilt für alle Anträge, die bis einschließlich zum **15. September 2024** bei der DFG eingehen.

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_22_65/index.html

VW-Stiftung | Förderangebot für geflohene Wissenschaftler:innen aus Afghanistan. Durch ein gezieltes Förderangebot möchte die VW-Stiftung geflohene afghanische Wissenschaftler:innen bei der Integration in das deutsche Wissenschaftssystem und die hiesige Gesellschaft unterstützen und ihnen dabei helfen, ihre wissenschaftliche Tätigkeit fortzusetzen. Derzeit oder in den vergangenen 10 Jahren von der Stiftung Geförderte können für bis zu 2 Jahre Gastwissenschaftler:innen in ihren Forschungskontext einbinden und an ihren Instituten unterstützen oder zu ihrem jeweiligen Forschungsvorhaben Zusatzmittel für bis zu 2 Jahre zu beantragen. Die maximale Fördersumme beträgt in beiden Fällen 150.000 EUR für die gesamte Laufzeit. Eine Antragsstellung ist **jederzeit** nach Kontaktaufnahme möglich.

<https://www.volkswarenstiftung.de/unsere-foerderung/unser-foerderangebot-im-ueberblick/f%C3%B6rderangebot-f%C3%BCr-geflohene-wissenschaftler-innen-afghanistan>
